

Über einige weniger bekannte inoperculate Discomyceten aus Oberfranken (Nordbayern).

W. BEYER

Dr. Würzburgerstr. 8
D-8580 Bayreuth

Eingegangen am 25.8.1990

Beyer, W. (1990) – One some less popular inoperculate Discomycetes of Franken/FRG. Z. Mykol. 57(1): 155–160.

Key Words: *Belonopsis obscura*, *Dennisiodiscus prasinus*, *Hyalotricha niveocincta*, *Mollisia echinulifera*, *Psilachnum micaceum*, *Urceolella salicicola*.

Summary: Six less populare inoperculate *Discomycetes* of Franken/FRG being described and illustrated.

Zusammenfassung: Beschreibungen und Mikrozeichnungen sechs weniger bekannter inoperculater Discomyceten aus Franken/FRG.

1. *Belonopsis obscura* (Rehm) Aebi

Synonyme nach Aebi 1972:

Gorgoniceps obscura Rehm

Apostemidium obscura (Rehm) Boud.

Trichobelonium obscura (Rehm) Rehm

Größtenteils gehören *Belonopsis* (Sacc.) Rehm zu den graminocolen Pilzen. *Belonopsis obscura* und *Belonopsis ericae* (Roll.) Aebi wachsen dagegen auf den holzigen Trieben von Ericaceen.

Der hier beschriebene Fund wurde auf abgestorbenen, noch am Strauch ansitzenden und unter Moos liegenden holzigen Trieben von *Calluna vulgaris* (Heidekraut) am 13.4.90 in einem Kiefernwald gefunden. MTB 6236, 430 m NN, in der Nähe von Penzenreuth.

Beschreibung:

Die anfänglich kugeligen, dann schüsselförmigen, 1–2 mm großen Fruchtkörper wachsen auf einem bräunlichen Subiculum.

Das Hymenium ist grau, grauweißlich bis fahl gelblich, der nach innen gebogene Rand ist fein weißlich gezähnt und die Außenseite braun und samtig behaart.

Asci apical etwas keilförmig, zur Basis allmählich verschmälert. 82–92 x 9–12 µm, J+, Sporen in zwei Bündeln zu je vier Sporen liegend. Paraphysen zylindrisch, oben nur leicht angeschwollen (2,5–3,5 µm), septiert. Sporen 35–52 x 3 µm, meist nur an einem Ende zugespitzt, selten an beiden Enden und drei bis fünfzellig (Aebi 1972: 1–8zellig), gerade oder etwas wellig verbogen.

Der Margo besteht aus farblosen, schlauchförmigen, bis 80 µm langen, und 4–6 µm brei-

ten, spärlich septierten Fasern. Die Fasern waren bei meinem Fund mit länglichen, „öli- gen“ Tropfen gefüllt.

Außeres Excipulum aus einer braunen *textura angularis*.

Diese schöne und recht auffällige Art ist bei systematischer Suche an geeigneten Stellen sicherlich nicht so selten. Rehm (1896) verzeichnet einen Fund, Schmidt-Heckel (1985) fand die Art im Nationalpark Berchtesgaden und Engel & Hanff (1985) im nordwest-oberfränkischen Raum.

2. *Dennisiodiscus prasinus* (Qué.) Svrcek

Synonym: *Lachnelle prasina* (Qué.) Boud.

Apothezien bis 1 mm im Durchmesser, sitzend, zuerst schüsselförmig, dann tellerförmig. Außenseite und Rand mit hell rötlichbraunen Haaren besetzt. Hymenium olivgrau, Außenseite grau. Asci 45–50 x 6–7 μm , apical abgerundet, zur Basis verschmälert, viersporig. Paraphysen zylindrisch, apical nur wenig verdickt (2,5 μm), basal mit ein bis zwei Septen. Die Paraphysen überragen die Asci nur wenig.

Sporen 15–22 x 2–3 μm , spindelförmig, gerade oder gebogen.

Haare bis ca. 130 μm lang und an der Basis 4–5 μm breit, in eine feine Spitze zulaufend, dünnwandig, rötlichbraun und in der unteren Hälfte mit rötlichbrauner Inkrustierung.

Das ektale Excipulum besteht aus einer graubraunen *textura globulosa*. Die Fruchtkörper wuchsen gesellig auf einem Grashalm in einer Feuchtwiese im Kainachtal bei Hollfeld, MTB 6033, 390 m NN, am 17.6.89. Wie bei Baral in H. O. Baral und Krieglsteiner (1985) hatten meine Funde auch nur viersporige Asci, während Boudier (1905–1910) und Dennis (1978) von achtsporigen Asci mit Sporen von 16–18 x 2,5–3 μm , bzw. 13–15 x 2 μm berichten. M. E. Ellis und J. P. Ellis (1985) geben die Sporengröße mit 10–19 x 2 μm an und bei der dazugehörigen Mikrozeichnung sind sowohl achtsporige als auch viersporige Asci zu erkennen.

3. *Hyalotricha niveocincta* Graddon

Ascomyceten müssen oft regelrecht aufgespürt werden. So fand ich trotz einer lang anhaltenden Trockenperiode im August 1990 auf noch feuchten, vorjährigen Brombeerblättern, die unter dichten Grasbüscheln von *Molinia caerulea* (Pfeifengras) lagen, gesellig wachsende, winzige Discomyceten, die in ihrem Habitus einer *Urceolella* Boud. recht ähnlich waren. Nach Graddon (1974) konnte dann der Fund als *Hyalotricha niveocincta* bestimmt werden. Ein Unterschied zu Graddon ergab sich lediglich beim Substrat. Er fand seine Pilze auf Stengeln von *Euphorbia amygdaloides* (Mandelblättrige Wolfsmilch). Dennis (1978) schreibt bei seinen Angaben: *Hyalotricha niveocincta* . . . *appears to be an Urceolella*.

Beschreibung:

Apothezien bis 500 μm Ø. Zuerst kugelig, dann kelchförmig mit stielartiger Basis. Zuletzt flach ausgebreitet. Der Rand bleibt immer etwas nach innen gerichtet und ist mit einem dichten, weißen Haarkranz versehen.

Das Hymenium ist jung hell ockerlich und wird dann mehr oder weniger orangebräunlich, bei alten, flachen Fruchtkörpern schmutzig graubraun. Die Außenseite ist goldbraun und nicht so dicht wie der Rand behaart. Die Haare sind bis 40 μm lang (laut Graddon bis 60 μm) und an der Basis 3–4 μm breit, meistens gebogen, glasig, mit sehr schmalen Lumen, das fast bis zur Spitze reicht. Die Außenwand der Haare ist meist glatt, doch wurden bei meinem Fund auch solche mit unregelmäßiger, welliger Außenwand beobachtet.

Sporen 8–12 (–13) x 2–3 µm, zylindrisch bis leicht spindelig mit einer unterschiedlichen Anzahl von Guttulen, gerade bis leicht gebogen. Asci 35–50 x 7–10 µm, fast zylindrisch oder zur Basis nur wenig verschmälert, inoperculat, J-, Sporen zweireihig.

Nur vereinzelte, fadenförmige Paraphysen konnte ich beobachten.

Excipulum aus gelber textura prismatica, Zellen ca. bis 15 µm groß. Gesellig auf der Unterseite alter, vorjähriger Brombeer-Blätter (*Rubus fruticosus*) wachsend, nicht auf den Blattnerven.

Fundort: Im Lindauer Moor bei Trebgast, MTB 5935, ca. 335 m NN, am 11.8.90.

4. *Mollisia echinulifera* Scheuer & Baral

Die meisten *Mollisia*-Arten zählen zu den foliocolen Pilzen.

Mollisia rubi v. Höhnelt auf *Rubus fruticosus* (Brombeer)-Blättern, *Mollisia acerina* (Mouton) v. Höhnelt auf Blättern von *Acer* (Ahorn), laut Arendholz (1979) auch an *Quercus* (Eiche) und *Corylus* (Hasel), und *Mollisia flava* Arendholz, die durch ihre gelbe Farbe und das gesellige Wachstum wohl auffälligste Art, auf *Populus* (Pappel)-Blättern konnte ich im hiesigen Gebiet bereits feststellen. *Mollisia globulosa* Arendholz auf *Aesculus hippocastaneus* (Roßkastanie)- und *Quercus* (Eiche) Blättern, die sich durch ihr Ektalexipulum von textura globulosa (Arendholz 1979) von den anderen Arten unterscheidet, ist mir nicht bekannt. Eine fünfte Sippe, *Mollisia echinulifera* Scheuer & Baral wurde in „Ascomyceten auf Cyperaceen und Juncaceen im Ostalpenraum“ von Scheuer (1988) beschrieben. Durch Zufall entdeckte ich diese Art auf einem *Carex* spec.-Blatt zusammen mit *Clavidisculus caricis* Raitv. und dem bitunicaten Pyrenomyceten *Acanthophiobolus helicosporus* (Berk. & Br.) Walker. Der Fundort lag im Köttler Grund bei Weihermühle (Fränkischer Jura), MTB 5933, ca. 400 m NN, am 7.8.89.

Beschreibung:

Fruchtkörper ca. 100–150 µm Ø, mit kurzem Stiel oder stielartiger Basis, mehr oder weniger tellerförmig. Hymenium und Außenseite weiß bis hell ocker, Rand weißflaumig. Asci inoperculat, apical abgerundet, zur Basis mehr oder weniger verschmälert, 35 x 45 x 5–6 µm, Sporen zweireihig. Jodreaktion konnte ich keine feststellen.

Paraphysen zylindrisch, septiert, apical nur wenig verdickt (2,5 µm), manchmal auch gegabelt. Zwischen den „normalen“ Paraphysen auch einige mit kurzen Fortsätzen an der Spitze ähnlich denen der Randzellen.

Sporen 7–8 x 1. 5–2 µm, etwas spindlig-keilförmig, mit mehreren ungleichmäßig verteilten, kleinen Tropfen.

Excipulum aus textura prismatica, am Rand mit keuligen Endzellen, die mit 5–7 µm langen, meist gekrümmten Fortsätzen versehen sind. Ein Vergleich mit Scheuer ergab eine gute Übereinstimmung, lediglich die Sporen waren etwas größer. Bei Scheuer werden noch weitere Funde in Berlin, Hessen und Österreich angegeben.

5. *Psilachnum micaceum* (Pers.) Dennis

Synonym: *Urceolella micacea* (Pers.) Boud.

Peizella micacea Pers.

In einem dichten Bestand von *Anthriscus sylvestris* (Wiesenkerbel) und *Aegopodium podagraria* (Geißfuß) am Rande eines Fichtenwaldes wuchsen die Pilze an vorjährigen, am Boden liegenden Stengeln dieser beiden Umbelliferen von Mai bis Juni, MTB 6234 bei

Weidenhüll nördlich von Betzenstein (Fränk. Jura), ca. 550 m NN, zusammen mit *Psilachnum micaceum* war öfters auch *Cistella grevillei* (Berk.) Raschle anzutreffen.

Beschreibung:

Fruchtkörper bis 0,7 mm (selten bis 1 mm) Ø, erst becherförmig, dann schüsselförmig, zuletzt flach, sitzend, gesellig wachsend. Hymenium rosabräunlich, fleischgelblich bis okker. Außenseite rosa-bräunlich oder weiß, unterhalb des Randes auch manchmal mit bräunlichen Punkten. Der Rand ist weiß bewimpert und die Haare oft zu Zacken verklebt.

Asci 35–57 x 6–7 µm oder 35–40 x 4–5 µm, keulig, J +, achtsporig, Sporen zweireihig. Paraphysen unterschiedlich, größtenteils schmal lanzettlich, 3–4 µm, die Asci 8–10 µm überragend. Es wurden aber auch Fruchtkörper mit nur zylindrischen oder solche mit beiden Paraphysen-Formen beobachtet.

Sporen 10–12 x 2–2,5 µm, spindelig, mit mehreren, kleinen Guttulen oder 7–11 xl. 5–2 µm mit oder ohne Guttulen.

Haare hyalin, glatt, bis 40 µm lang und 3–4 µm breit, an der Basis meist bauchig, apical abgerundet, mehr oder weniger verbogen, manchmal in der Mitte etwas bauchig verbreitert, selten mit einer Septe.

Schmidt-Heckel (1985) erwähnt einen Fund aus dem Nationalpark Berchtesgaden an Stengeln von *Cirsium spinosissimum*.

Bei Herrn Dr. Schmidt möchte ich mich auch für die Überprüfung meines Fundes bedanken.

Raitviir (1970) beschreibt die Fruchtkörper gelb bis orange, Grelet (1979) fleischfarben-bräunlich bis okker fleischfarben und Rehm (1896) die Fruchtscheibe mit rötlich-weiß und die Außenseite mit zimtbraun. Die Sporen betragen laut Raitviir 6–8 xl. 5 µm, laut Grelet 5–11 xl. 2 µm und laut Rehm 5–11 x 2–2,5 µm. Nur Rehm erwähnt Sporen mit Guttulen.

6. *Urceolella salicicola* Raschle

Die von Raschle erstmals 1977 beschriebene Hyaloscyphacee fand ich am 7.10.89 an einem sumpfigen Rand eines Weihers auf der Unterseite feucht liegender, vorjähriger Blätter von *Salix caprea* (Salweide) und von *Betula* (Birke). Der Fundort befindet sich in der Nähe von Penzenreuth in einem Gebiet mit einer größeren Anzahl von Fischweihern, MTB 6236, ca. 430 m NN.

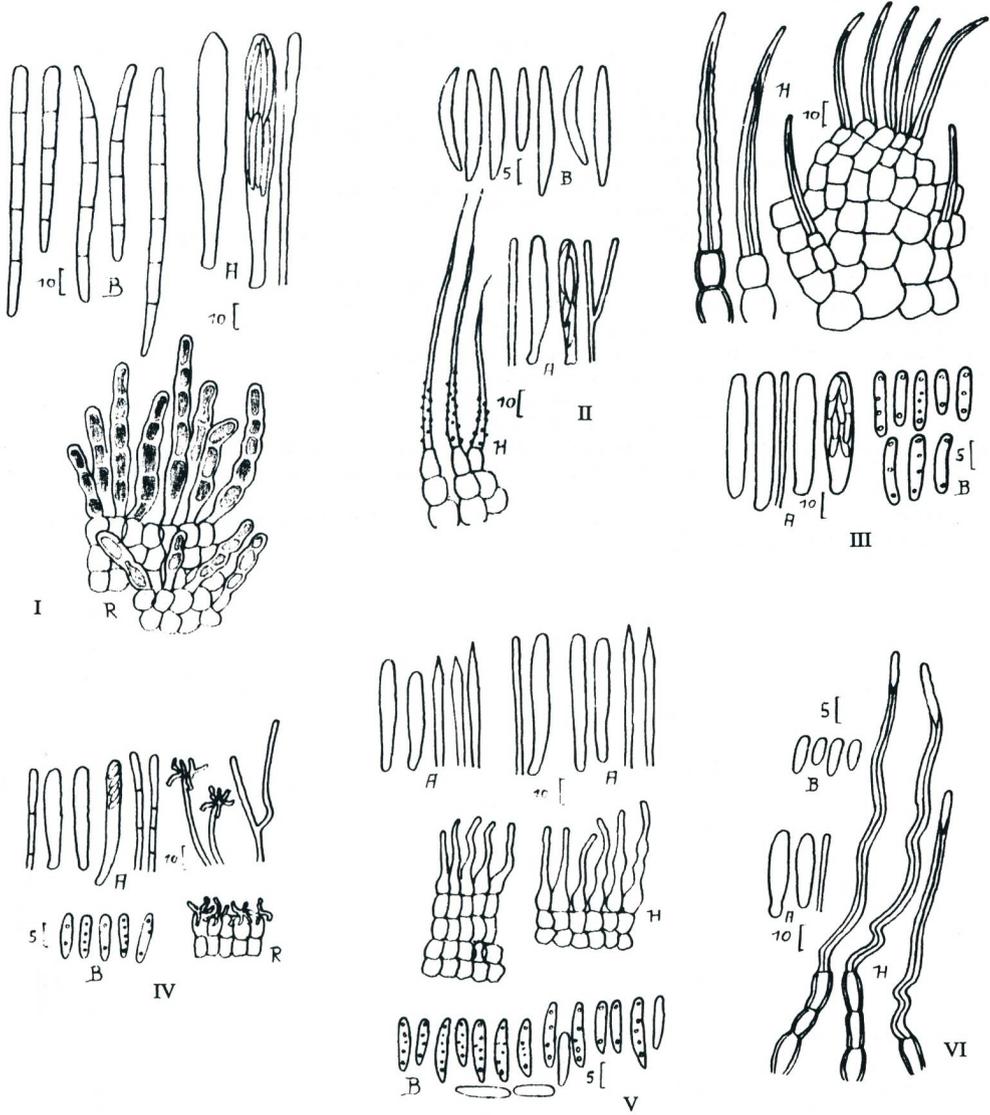
Fruchtkörper 300–500 µm Ø, schüsselförmig bis tellerförmig, kurz gestielt, ganz weiß, silbrig weiß behaart.

Asci 25–35 x 5–7 µm, fast zylindrisch, apical abgerundet, J +, Sporen schräg einreihig, achtsporig. Paraphysen zylindrisch und die Asci nicht überragend.

Sporen ellipsoid bis etwas spindlig, 5–6 xl. 8–2 µm.

Haare bis ca. 130 µm lang, glasig, wellig, spitz zulaufend, sehr dickwandig, mit sehr engem Lumen, das sich an der Spitze zu den Haarwänden erweitert. Excipulum textura prismatica.

Raschle erwähnt als Substrat nur Blätter von Weiden. Bei Baral & Krieglsteiner (1985) werden Funde in Baden-Württemberg und in der Schweiz angegeben.



- I = *Belonopsis obscura*
- II = *Dennisiodiscus prasinus*
- III = *Hyalotricha niveocincta*
- IV = *Mollisia echinulifera*
- V = *Psilachnum micaceum*
- VI = *Urceolella salicicola*

- A = Asci u. Paraphysen
- B = Sporen
- H = Haare
- R = Randzellen

Literatur

- ARENDRHOLZ, W.-R. (1979) – Morphologisch-taxonomische Untersuchungen an blattbewohnenden Ascomyceten aus der Ordnung *Heliotiales*. Dissertation Univ. Hamburg, 115 pp., 16 pl.
- BARAL, H. O. & G. J. KRIEGLSTEINER (1985) – Bausteine zu einer Ascomycetenflora der Bundesrepublik Deutschland: In Süddeutschland gefundene Inoperculate Discomyceten – mit taxonomischen, ökologischen, chorologischen Hinweisen und einer Farbtafel. Beihefte Z. Mykol. 6: 1–160.
- BOUDIER, E. (1905–1910) – Icones mycologicae. 4 vols.
- DENNIS, R. W. G. (1949) – A revision of the British *Hyaloscyphaceae*. CMI Mycol. Papers 32: 1–97.
– 1978). British Ascomycetes. 2nd ed. Cramer, Vaduz, 585 pp.
- ELLIS, M. B. & J. P. ELLIS (1985) – Microfungi on land plants. An identification handbook. Croom Helm, London & Sidney.
- ENGEL, H. & B. HANFF (1986) – Pilzfunde in Nordwestoberfranken 1985, I. Teil/B. Neue Ascomycetenfunde (z. T. auch früher) in Nordwestoberfranken – Die Pilzflora Nordwestoberfrankens 10/A: 21–41.
- GRADDON, W. D. (1974) – Trans. Br. mycol. Soc. 63(3): 475–485.
- GRELET, L.-J. (Reedition 1979) – Le Discomycetes de France: 1–709.
- RAITVIIR, A. (1970) – Synopsis of the *Hyaloscyphaceae*. Scripta Mycol. 1–115.
- RASCHLE, P. (1977) – Taxonomische Untersuchungen an Ascomyceten aus der Familie der *Hyaloscyphaceae* Nannf. Sydowia, Ann. Myc. Ser. II 29: 170–236.
- REHM, H. (1896) – Ascomyceten: Hysteriaceen und Discomyceten. Rabenh. Krypt.-Fl. 2, 1(3): 1–1275.
- SCHEUER, CHR. (1988) – Ascomyceten auf Cyperaceen und Juncaceen im Ostalpenraum. Bibliotheca Mycol. 123: 1–274.
- SCHMIDT-HECKEL, H. (1985) – Zur Kenntnis der Pilze in der nördl. Kalkalpen. Nationalpark Berchtesgaden, Forschungsberichte 8: 1–201.



Deutsche Gesellschaft für Mykologie e.V.
German Mycological Society

Dieses Werk stammt aus einer Publikation der DGfM.

www.dgfm-ev.de

Über [Zobodat](#) werden Artikel aus den Heften der pilzkundlichen Fachgesellschaft kostenfrei als PDF-Dateien zugänglich gemacht:

- **Zeitschrift für Mykologie**
Mykologische Fachartikel (2× jährlich)
- **Zeitschrift für Pilzkunde**
(Name der Hefreihe bis 1977)
- **DGfM-Mitteilungen**
Neues aus dem Vereinsleben (2× jährlich)
- **Beihefte der Zeitschrift für Mykologie**
Artikel zu Themenschwerpunkten (unregelmäßig)

Dieses Werk steht unter der [Creative Commons Namensnennung - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz](#) (CC BY-ND 4.0).



- **Teilen:** Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen, sogar kommerziell.
- **Namensnennung:** Sie müssen die Namen der Autor/innen bzw. Rechteinhaber/innen in der von ihnen festgelegten Weise nennen.
- **Keine Bearbeitungen:** Das Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Es gelten die [vollständigen Lizenzbedingungen](#), wovon eine [offizielle deutsche Übersetzung](#) existiert. Freigebiger lizenzierte Teile eines Werks (z.B. CC BY-SA) bleiben hiervon unberührt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Mykologie - Journal of the German Mycological Society](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [57_1991](#)

Autor(en)/Author(s): Beyer Wolfgang

Artikel/Article: [Über einige weniger bekannte inoperculate Discomyceten aus Oberfranken \(Nordbayern\). 155-160](#)